



Foto: M. Knuth

Querschnitt durch die Betriebe: Über 2500 Metallern und Metallerinnen reisten aus ganz Bayern an, um für ihre Forderung einzutreten.

Durchgestartet in Nürnberg

Ein voller Erfolg war die erste Verhandlung der diesjährigen Metall- und Elektro-Tarifrunde – auch, wenn die Arbeitgeber keinen Millimeter aus der Deckung kamen.

Alles andere wäre ja auch eine einmalige Sensation gewesen. In der ersten Verhandlung machten es die Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitgeberverbands VBM am 16. März in Nürnberg so, wie man es seit Jahren von ihnen gewohnt ist. Grundlage ist die Igel-Taktik: Augen zu, alle Stacheln hoch, einrollen – und hoffen, dass die Bedrohung irgendwie vorüberzieht.

Mit Bedacht Dass daraus auch in dieser Tarifrunde nichts wird, machten schon vor der Verhandlung mehr als 2500 Beschäftigte deutlich. Zu ihrer Auftaktkundgebung am Nürnberger Kornmarkt trafen sich aktive Metallern und Metaller aus bayrischen Betrieben von Aschaffenburg bis Rosenheim, die zum Teil stundenlange Busfahrten in Kauf genommen hatten. Kurz nach 10 Uhr setzten sie sich in einem beeindruckenden Demozug zum Verhandlungsort, dem Meridien-Hotel in der

Bahnhofstraße, in Bewegung. Dort begann um 11 Uhr die Verhandlung.

Zu Beginn trug Verhandlungsführer Jürgen Wechsler die Forderung der IG Metall nochmals vor und begründete sie ausführlich: Fünf Prozent mehr Entgelt über eine Laufzeit von zwölf Monaten sind weder unvernünftig noch realitätsfern, sondern basieren auf der sorgfältigen Betrachtung der wirtschaftlichen Situation der Branche. Die große Mehrheit der Betriebe meldet eine gute bis sehr gute Lage und erwartet, dass diese auch in den kommenden Monaten anhält. Dass es auch Ausnahmen gibt, ist in der Forderung bereits berücksichtigt – nicht von ungefähr liegt sie unter der aus den letzten Jahren.

Kopf im Sand Die Arbeitgebervertreter gaben sich dennoch ausgesprochen abweisend. Sie folgten einer bereits aus anderen Tarifbezirken vertrauten Argumentation

auf wackeligen Beinen: Angeblich besondere Herausforderungen für die Unternehmen, belastende Nachwirkungen des Abschlusses von 2015, schwankende Nachfrage und eine »Scheinkonjunktur«. VBM-Verhandlungsführerin Angelique Renkhoff-Mücke forderte die IG Metall zusammenfassend zu »tarifpolitischer Vernunft« auf – in der zweiten Verhandlung am 14. April in München wird man sehen, ob der VBM daraus auch ein eigenes Angebot abzuleiten imstande ist.



Mehr Fotos von der Kundgebung:

facebook.com/IGMetallBayern

»Wir haben unsere Forderung gut und sorgfältig begründet und den Arbeitgebern die Erwartungen der Beschäftigten vermittelt.«

Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern.

Erster Schritt im Bosch Rexroth-Umbau

Am Standort Augsfeld ist eine Einigung gelungen, die richtungsweisend für die bei Bosch Rexroth geplante Restrukturierung sein könnte – wenn der Arbeitgeber weiter mitzieht.

Vergangenen Juli hatte Bosch Rexroth angekündigt, seinen Bereich für mobile Anwendungen (DC MA) grundlegend neu aufzustellen. Für den Standort Augsfeld war dabei ein Mix aus Personalabbau, Verlagerungen und Einsparungen geplant. Es folgten Protest, ein erfolgreicher gemeinsamer Aktionstag zahlreicher Standorte bundesweit, und ein Verhandlungsmarathon.

Abbau verringert Am Ende konnten Betriebsrat und Arbeitgeber eine Einigung verkünden, die Maßstäbe auch für andere betroffene Standorte setzen könnte. Das neue Werkskonzept sieht vor allem deutlich verringerten Personalabbau vor, betriebsbedingte Kündigungen soll es nicht geben. Möglich wird dies in erster Linie durch eine Reduzierung der ursprünglich geplanten Verlagerungen. Weitere wichtige Faktoren sind die Re-Integration einer Logistikhalle zurück ins Werk und die Neukonzeption von Warendurchfluss und Montagelinie. Zu guter Letzt hat die Arbeitgeberseite zugesagt, zwei für die Mobilhydraulik



Aktion am Anfang: Augsfelder Vertrauensleute beim bundesweiten Bosch Rexroth-Aktionstag am 12. Oktober 2015 in Elchingen

wichtige Neuprodukte künftig in Augsfeld zu fertigen.

Beschäftigte verzichten Freilich gibt es diese Zugeständnisse nicht umsonst. Dafür verzichtet die Arbeitnehmerseite für drei Jahre auf freiwillige betriebliche Zulagen und stimmt der Neuausrichtung des Schichtsystems zur Optimierung der Betriebslaufzeiten zu. Der Betriebsratsvorsitzende Reiner Greich berichtet von Zustimmung in der Belegschaft: »Das Ergebnis wird als deutlich positives Signal bewertet.«

Die zuständige IG Metall Schweinfurt lobte die konstruktive Zusammenarbeit mit der Standortleitung, positives Feedback kam auch von den Betriebsratsvorsitzenden der anderen von der Restrukturierung betroffenen MA-Standorte. Vor diesem Hintergrund geht ein klarer Appell ans Management von Bosch Rexroth: Die gemeinsame, undogmatische und offene Suche nach tragfähigen Alternativlösungen für eine langfristige Stärkung der Standorte ist möglich – wenn alle Beteiligten es wirklich wollen.

Foto: H. Reimer

HVI: 3,7 Prozent und Altersteilzeit

Die Tarifparteien der bayerischen Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie haben sich in der zweiten Verhandlungsrunde am 2. März in Nürnberg auf einen Abschluss geeinigt. Ab Mai 2016 erhalten die Beschäftigten 2 Prozent mehr Geld, ab Juli 2017 weitere 1,7 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich parallel um jeweils 20 Euro.

Mindestens ebenso wichtig ist aber die Einigung auf einen Tarifvertrag zum demografischen Wandel. Die Arbeitgeber hatten zuvor vor allem eine Altersteilzeit strikt abgelehnt. Jetzt ist ein von ihnen ab Januar 2017 finanzierter sogenannter Demografiefonds vorgesehen, aus dem Altersteilzeit und andere Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels bezahlt werden.



Fotowettbewerb: 1. Preis nach Lohr

Mitte Januar hatte die IG Metall Bayern in einem Wettbewerb aufgerufen, den zentralen »WIR«-Begriff fotografisch ins Bild zu setzen. Bei ihrer Sitzung am 23. Februar in Bamberg legte die Tarifkommission für Metall und Elektro nicht »nur« die Tarifforderung fest, sondern stimmte auch über die Fotos ab. Der erste Platz geht an die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Bosch Rexroth in Lohr (Geschäftsbereich LoP2), Platz Zwei holte der Vertrauenskörper von Siemens Amberg. Auf dem dritten Platz landet eine weitere Bosch Rexroth-JAV aus Lohr, dieses Mal die des Geschäftsbereichs LoP1 – am Main ist die Jugend wohl extra kreativ. Alle Gewinner werden gesondert benachrichtigt. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank fürs Mitmachen!

Tarifabschluss bei Distriparts

Nach zähen Verhandlungen gibt es einen neuen Haustarif bei Distriparts im fränkischen Uffenheim Langensteinach. Die Vertreter des Karlsruher Logistikunternehmens und die zuständige IG Metall Westmittelfranken einigten sich darauf, dass die rund 170 Beschäftigten rückwirkend zum 1. Januar 1,3 Prozent mehr Lohn erhalten. Ursprünglich hatte die IG Metall 1,8 Prozent gefordert.

Mehr für Mitglieder Bemerkenswert ist die Vereinbarung weiterer Leistungen des Arbeitgebers, die ausschließlich den IG Metall-Mitgliedern im Betrieb zugute kommen. Sie erhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 156 Euro als steuerfreie

Erholungshilfe, außerdem haben sie ab April Anspruch auf Mitgliedschaft bei der DGB-Unterstützungseinrichtung GUW Fakulta – den Beitrag von 21 Euro jährlich trägt das Unternehmen. Klaus-Dieter Win-

nerlein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Westmittelfranken, bewertet das Ergebnis positiv: »Dieser Abschluss war nur durch die sichtbare geschlossene Kampfbereitschaft möglich.«



Geschlossen kampfbereit: Tarif-Legionäre der IG Metall Westmittelfranken samt Centurio

Foto: Thomas Kleiner

►TERMINE

- **6. April, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg
- **12. April, 14.30 Uhr**
IG Metall-Senioren
Aschaffenburg
- **14. April, 17.30 Uhr**
Zukunftskompass-
Netzwerk-Treffen
Aschaffenburg
- **18. April, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
Aschaffenburg
- **20. April, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg
- **21. April, 17.30 Uhr**
Vertrauensleute-Ausschuss
Aschaffenburg
- **27. April, 17.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
Aschaffenburg



Die aktuellen Termine gibt es
auch im Internet.

►SEMINARE

- **22. und 23. April**
WES Basler
Bad Orb
- **22. und 23. April**
WES SAF
Bad Orb



Unsere Delegierten in der konstituierenden Delegiertenversammlung am 27. Februar 2016

IG Metall Aschaffenburg hat gewählt

Jetzt mit Doppelspitze – Erster Bevollmächtigter bestätigt, Frau als Zweite Bevollmächtigte im Amt

101 neu und wiedergewählte Delegierte aus den Regionen und Betrieben im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Aschaffenburg trafen sich am 27. Februar im Martinushaus in Aschaffenburg zur konstituierenden Delegiertenversammlung.

Neben der Beratung der Ergebnisse, der Erfolge der vergangenen Wahlperiode 2012 bis 2015 und der Diskussion über die zukünftigen Herausforderungen haben die IG Metall-Delegierten unter anderem den geschäftsführenden Ortsvorstand und die beiden Bevollmächtigten (Geschäftsführer) der IG Metall Geschäftsstelle Aschaffenburg gewählt.

Erneut kandidierte der bisherige Erste Bevollmächtigte Percy Scheidler. Er setzt auf eine stärkere mitgliederorientierte Tarifpolitik und eine noch höhere Verzahnung mit der Betriebspolitik. »Wir werden

verstärkt bei Tarifvertragsverhandlungen die Mitglieder noch mehr mit einbinden und versuchen, Regelungen für Gewerkschaftsmitglieder durchzusetzen. Im Zentrum unseres Tuns bleibt ein unbefristeter Vollzeitarbeitsplatz. Eine zunehmende Prekarisierung der Arbeit lehnen wir ab.« Die Delegierten bestätigten Percy Scheidler als Ersten Bevollmächtigten und Kassierer mit 98,84 Prozent Zustimmung.

Birgit Adam kandidierte für die Position der Zweiten Bevollmächtigten. Eine noch stärkere Diskussion mit den Mitgliedern über die Schwerpunkte der Arbeit und deren Umsetzung sah sie als unbedingte Voraussetzung für Akzeptanz, Beteiligung und Begeisterung in den Belegschaften. Mit einem Ergebnis von 96,51 Prozent Zustimmung wurde damit wieder die Position der Zweiten Bevollmächtigten hauptamtlich

und gleichzeitig mit einer Frau besetzt.

Ebenso wurden 13 weitere Ortsvorstandsmitglieder aus den Regionen Aschaffenburg, Lohr, Miltenberg und Alzenau gewählt, die wir in den nächsten metallzeitung-Ausgaben vorstellen werden.

Ein wichtiges Amt begleitet weiterhin Klaus Friedrich von der Firma Bosch Rexroth AG. Er wurde einstimmig für das Amt im Beirat der IG Metall in Frankfurt nominiert.

Neben der Verabschiedung der bisherigen Ortsvorstandsmitglieder und Delegierten wurden auch die Teilnehmer der Bezirkskonferenz und der Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie Bayern bestätigt oder neu gewählt.

Gemeinsam – gut aufgestellt – für gute Arbeit.

Ortsjugendkonferenz: gemeinsam – wir!



Am 16. März fand die jährliche Konferenz der IG Metall Jugend Aschaffenburg statt. Rico Irmischer, Bezirksjugendsekretär Bayern, gab den Konferenzteilnehmern einen Rückblick auf die vergangenen vier Jahre in der IG Metall Jugend. Schwerpunkte waren unter anderem die großen Konferenzen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen 2013 und 2015, die

bezirklichen Jugendcamps und auch die Aktivitäten zur Kampagne »Revolution Bildung«, zu der auch die Aschaffener Jugend ihren Beitrag leistete. Franz Haberberger präsentierte den Rückblick auf die Aktivitäten vor Ort und läutete mit dem Ausblick ein ereignisreiches Jahr ein. Wahlergebnisse und Bilder findet man auf: oja-aschaffenburg.de

Vorankündigung 1. Mai 2016

Aschaffenburg

10 Uhr Demozug von Linde
Werk I zum Theaterplatz
11 Uhr Kundgebung
12 Uhr Maifest am Karlsplatz

Lohr

11 Uhr Kundgebung am
»Oberen Marktplatz«



Der neu gewählte Ortsvorstand mit den beiden Bevollmächtigten: Roberto Armellini, Michael Leppke, Sascha Hübner, Roman Schnalzger, Andreas Jakob, Maria Heinrich, Martin Gnad, Oskar Ritsch, Sabine Mergle, Bernd Schneid, Rainer Handschuh, Dieter Schreiber, Sebastian Kunzendorf (v.l.n.r. – nicht im Bild: Paul Riegg und Monika Schwierzy)



Einheitliches Bild bei der konstituierenden Delegiertenversammlung: Die Delegierten stimmen per Akklamation (Handaufheben) über die Augsburger Tarifkommissionsmitglieder für die Metall- und Elektroindustrie Bayern ab.



TERMINE

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretungen

5. April 2016, 13 Uhr

Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit

7. April 2016, 17 Uhr

Senioren Ausschuss

12. April 2016, 9.30 Uhr

BRV-Forum

14. April 2016, 13 Uhr

VK-Ausschuss

14. April 2016, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss (OJA)

26. April 2016, 18 Uhr

Tag der Arbeit

1. Mai 2016: Eine Übersicht über die Veranstaltungsorte findet sich auf unserer Homepage.



Mit Geschlossenheit in die Tarifrunde

Konstituierende Delegiertenversammlung in der Stadthalle Neusäß: Polizist protokollierte.

Bei der konstituierenden Delegiertenversammlung am 12. März in der Stadthalle Neusäß haben die Delegierten die beiden Bevollmächtigten Michael Leppke und Roberto Armellini bestätigt, den Ortsvorstand und auch die Mitglieder der Tarifkommissionen der unterschiedlichsten Branchen für den Bezirk Bayern neu gewählt. Eingeladen waren auch zahlreiche Gäste: die ehemaligen Bevollmächtigten und Beschäftigten der IG Metall Augsburg, die Geschäftsführer der Einzelgewerkschaften und der DGB sowie zahlreiche Partner der IG Metall Augsburg.

Kraftvoll in die Tarifrunde Nach einem kurzen Grußwort durch den Bürgermeister der Stadt Neusäß, Richard Greiner, gab Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, in seinem kurzen Grußwort einen Einblick in die aktuelle Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Spannend wird es bei der zweiten Verhandlung am 14. April 2016 in München. Ab da kann eingeschätzt werden, wie sich die Arbeitgeber in dieser Tarifrunde verhalten werden. Nach den Grußworten gab der Erste Bevollmächtigte Michael Leppke



Michael Leppke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg

Lieber Michael, die IG Metall Augsburg steht sehr gut da – gibt es trotzdem etwas, was Du Dir vorgenommen hast?

Michael Leppke: Unser Ziel muss es sein, in den neuen Betrieben und Branchen noch stärker zu werden, aber auch in unseren schon gut organisierten Betrieben. Denn nur dann können wir die Herausforderungen meistern.

Wie schätzt Du die diesjährige Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ein?

Leppke: Die Arbeitgeber fanden schon den letzten Abschluss deutlich zu hoch, trotz einer stabilen Situation in der Metall- und Elektroindustrie, daher wird es heuer eine harte Tarifaufeinandersetzung! Mit aktions- und streikbereiten Belegschaften werden wir den Arbeitgebern zeigen, dass wir ein Stück vom Kuchen abhaben wollen.

einen mündlichen Geschäftsbericht. Die IG Metall Augsburg ist in den vergangenen vier Jahren um knapp 900 Mitglieder gewachsen. Sie steht auch finanziell sehr gut da. Nach dem Geschäftsbericht ging es mit den Wahlen weiter. Michael Leppke wurde mit 96,5 Prozent bestätigt, Roberto Armellini erhielt 94,3 Prozent. Im Anschluss wurde der Ortsvorstand gewählt, die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden alle bestätigt. Die Wahl der Tarifkommissionsmitglieder verlief reibungslos. Einzige Besonderheit bei der Delegiertenversammlung war, dass die ganze Zeit ein Polizist anwesend war und die ganze Versammlung protokollierte. Die Auflösung gab es am Ende: Bei der Gründungsversammlung des Deutschen Metallarbeiter Verbands in Augsburg am 26. Juli 1891 war auch ein Polizist anwesend. Damals fanden Gewerkschaftsversammlungen unter polizeilicher Beobachtung statt – die letzten Auswirkungen der Sozialistengesetze von Reichskanzler Bismarck. Mit diversen Veranstaltungen erinnert die IG Metall heuer an dieses Jubiläum. Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg bei ihrer Arbeit!



REGIONALE TARIF-KONFERENZ

Wie bereits angekündigt findet am **7. April 2016** anlässlich der aktuellen Tarifrunde eine gemeinsame Tarifkonferenz in Thurnau mit Hauptredner Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender, statt.

Veranstaltungsort:

Schloss Thurnau, Marktplatz 1
95349 Thurnau

Beginn: 18 Uhr

Einlass: 17 Uhr (es steht ein warmer Imbiss bereit)

Aus Bamberg werden zwei Busse nach Thurnau fahren – wie folgt:

Bus 1

Abfahrt: **Bosch Bamberg**,
Hauptwerk Robert-Bosch-Straße
um **16 Uhr**

Bus 2

Abfahrt: **Schaeffler Höchststadt**,
Werkstor, um **15 Uhr**
Abfahrt: Hirschaid Pendlerparkplatz
um **15.45 Uhr**

Anmeldungen bitte ab sofort in der Geschäftsstelle Bamberg, Telefon 0951 965 67-0, Fax 0951 965 67-18 oder E-Mail: bamberg@igmetall.de oder beim Betriebsrat

TERMINE

- **13. April, 16 Uhr**
Ortsfrauenausschuss,
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **18. April, 17 Uhr**,
Ortsjugendausschuss,
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **22. und 23. April** Wochenendseminar, »Kommunikationstraining« mit Rudolf Reitter, Betriebsräteberater, Landhotel Rügheim
- **25. April, 16.30 Uhr**
VK-Leiter-Ausschuss,
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21

Die Basis entscheidet

Konstituierende Delegiertenversammlung am 16. April 2016

Alle vier Jahre entscheiden die gewählten Delegierten die Zusammensetzung der verschiedenen regionalen Gremien der IG Metall. Neben der Wahl des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten wird auch der Ortsvorstand gewählt. Der Ortsvorstand besteht aus 13 ehrenamtlichen Mitgliedern aus größeren und mittleren Betrieben in Bamberg und der Region und den beiden Bevollmächtigten. Der Ortsvorstand leitet die Geschäfte der IG Metall Bamberg und entscheidet über Anträge und Leistungen. Im Gremium wird ebenfalls über Aktionen und Veranstaltungen beraten und beschlossen. Die Sitzungen finden monatlich statt.

Zur Wahl vorgeschlagen sind als Erster Bevollmächtigter Matthias Gebhardt und als Zweiter Bevollmächtigter Thilo Kämmerer.

Als Beisitzer für den Ortsvorstand werden vorgeschlagen: Marcel Adelhardt (Kennametal, Ebermannstadt), Michael Betz (Wieland Bam-



Die Delegierten der Geschäftsstelle Bamberg

berg), Karin Eigner, Elmar Günthner, Mario Gutmann, Andrea Helmrich-Haselbauer, Thomas Nossek (alle Bosch Bamberg), Roland Holler (Schaeffler Höchststadt), Paul Hümmel, Sonja Meister (beide FTE Automotive Ebern), Marlene Roppelt (Waasner Forchheim), Andreas Sänker (Schaeffler Hirschaid) und Petra Weidner (Albéa Scheßlitz).

Ebenfalls werden die Mitglieder der Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie und die der Branchen (Kfz und Textil) sowie die Delegierten zur Bezirkskonferenz und das Beirats-Mandat gewählt.

Wir freuen uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Delegiertenversammlung.

Frauenzeit zum Internationalen Frauentag

»Volles Haus« am 4. März 2016 im Kulturboden in Hallstadt: Viel Beifall gab es von den circa 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Kabarett von Marlies Blume mit ihrem spritzigen und witzigen Kabarettprogramm anlässlich des Inter-

nationalen Frauentags. Auch die kurze Darbietung der Frauen »Szenen aus dem Ortsfrauenausschuss« fand großen Anklang.

Für das leibliche Wohl war wieder bestens mit einem von den Frauen selbst gemachten Buffet gesorgt.

Ein großer Dank geht an alle die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, im besonderen an das OFA-Team mit der Vorsitzenden Joanna Schuller und Andrea Sicker von der Geschäftsstelle der IG Metall.



Sketch des Ortsfrauenausschusses – Szenen aus dem Ausschuss



Zur Sache Frau – Marlies Blume



TERMINE

Mitgliederversammlung

Siemens Healthcare am Mittwoch,
6. April, um 16.30 Uhr im
IG Metall-Saal, Friedrichstraße 7,
91054 Erlangen

Betriebsräte Informationsveranstal- tung BR INFO

Am Mittwoch, 6. April, um 13 Uhr im
IG Metall-Saal, Friedrichstraße 7,
91054 Erlangen mit aktuellen
Themen aus dem Arbeits- und
Sozialrecht

Tarifrunde 2016

Am Donnerstag, 14. April,
zweite Verhandlungsrunde für die
bayerische Metall- und Elektro-
industrie in München

Konstituierende Delegiertenversammlung

Am Samstag, den 23. April um
9 Uhr im IG Metall-Saal, Friedrich-
straße 7, 91054 Erlangen

Umbau der IG Metall- Geschäftsstelle Erlangen

Voraussichtlich Ende März 2016 ist
der Umbau der IG Metall-Geschäfts-
stelle Erlangen abgeschlossen.
Die Räumlichkeiten sowie die Büro-
ausstattung der Geschäftsstelle
in der Friedrichstraße 7 wurden
erneuert. Wir freuen uns auf Euren
Besuch.

Öffnungszeiten der IG Metall- Geschäftsstelle Erlangen:

Montag bis Donnerstag von
8 bis 12 Uhr am Vormittag,
15 bis 17 Uhr am Nachmittag,
freitags ist die Geschäftsstelle in
der Zeit von 8 bis 12 Uhr erreichbar.



Unsere Mitglieder sind unsere Stärke

Ortsvorstand der IG Metall-Geschäftsstelle Erlangen lud alle Werberinnen und Werber zu einer Dankeschön-Veranstaltung ein.

Die IG Metall in Erlangen wächst.
Verantwortlich dafür sind die vielen
aktiven Mitglieder in den Betrieben
unserer Region. Die IG Metall-Mit-
glieder der Geschäftsstelle Erlangen
stehen im Mittelpunkt aller Aktivitä-
ten. Mit über 9500 Mitgliedern ver-
tritt die IG Metall Erlangen alle Be-
schäftigtengruppen unseres
Organisationsbereichs vor Ort. Sie
schöpft ihre Stärke aus dieser Vielfalt,
ihrer breiten Verankerung in den Be-
trieben. Die Durchsetzungsfähigkeit
mit Hilfe ihrer Mitglieder ist Voraus-
setzung für eine solidarische Politik
für alle Beschäftigten. Das unermü-
dliche Engagement der vielen Werbe-
rinnen und Werber in den Betrieben
hat das Mitgliederwachstum der IG
Metall in der Geschäftsstelle Erlan-
gen im zurückliegenden Jahr poli-
tisch und organisatorisch gestärkt.
Am 18. Februar war es an der Zeit,
Danke zu sagen und all den vielen
Werberinnen und Werbern die Gele-

genheit zu geben, sich in lockerer
Runde auszutauschen. Im Restaurant
Oberle in Erlangen-Kosbach lud der
Ortsvorstand zu einem gemeinsa-
men Abend ein. Nach einem Sekt-
empfang begrüßten die beiden Be-
vollmächtigten (Silvia Heid und
Elisabeth Mongs) die Anwesenden
und dankten den Kolleginnen und
Kollegen für ihre Aktivitäten um
jedes einzelne Mitglied. Anschlie-
ßend ging es ans Essen und Trinken.
Dazu gab es musikalische Unterhal-
tung von Werner Lutz, der schließ-
lich mit seinen Liedern dazu beitrug,
dass es ein unvergesslicher Abend ge-
worden ist. Alle Anwesenden waren
sich einig, dass das Werben von Mit-
gliedern eine grundsätzliche Aufgabe
einer jeden Gewerkschafterin und
eines jeden Gewerkschafters ist. Da-
durch hat unsere IG Metall in Erlan-
gen ihre Möglichkeit zur Einfluss-
nahme erweitert. Diese positive
Entwicklung gilt es zu verstetigen.

Mit der Lohnsteuer zur Gewerkschaft!

Viele Kolleginnen und Kollegen wis-
sen nicht, dass es eine Lohn-
steuerberatung für Gewerk-
schaftsmitglieder gibt. Der
LBG Lohnsteuerhilfeverein
berät Euch als Mitglied und erstellt
Eure Einkommensteuererklärung.
Die Beratungsstelle befindet sich im
Gewerkschaftshaus der IG Metall in
Erlangen in der Friedrichstraße 7.



Die Sprechzeiten sind donnerstags
von 15 bis 18 Uhr. Meldet
Euch telefonisch bei unserer
Beratungsstellenleiterin Re-
nate Strohhöfer unter der Ruf-
nummer 01590 318 21 22 an und ver-
einbart einen Termin.

Weitere Informationen erhaltet
Ihr unter:

lohnsteuer-gewerkschaft.de



Mehrwert durch Tarif bei apt Products

Ein weiterer Betrieb in der Ge-
schäftsstelle Erlangen ist tarifge-
bunden! Bei apt Products in
Eckental gelang es der Verhand-
lungskommission im fünften Ver-
handlungsgespräch am 25. Feb-
ruar 2016 eine gute tarifliche
Regelung für die Beschäftigten in
Eckental zu vereinbaren. Insbe-
sondere wird das Verhandlungs-
paket um die Regelungen im
Haustarifvertrag zur Mehrarbeit
sowie um die Zuschläge zur Mehr-
arbeit ergänzt. Darüber hinaus
wurde eine tarifliche Regelung
zum Kündigungsschutz älterer
Mitarbeiter geschlossen. Bemer-
kenswert daran ist, dass verhal-
tensbedingte Kündigungen nur
mit Zustimmung des Betriebsrats
bei apt erfolgen können. »Insgesamt
waren die Verhandlungsgespräche
konstruktiv und fair«, so
Silvia Heid die Verhandlungsfüh-
rerin und Erste Bevollmächtigte
der IG Metall in Erlangen. Für
Anfang 2018 sind weitere Tarifge-
spräche geplant. Drei Themen
dafür stehen jetzt schon fest:

1. Die Altersteilzeit soll bei apt in
Eckental ermöglicht werden.
2. Die Bildungsteilzeit soll den
Beschäftigten ermöglichen, sich
weiterbilden zu können.
3. Ein Zuschuss zum Kranken-
geld soll tarifvertraglich verein-
bart werden.

Die Verhandlungskommis-
sion der IG Metall dankt allen
Kolleginnen und Kollegen bei apt
Products für ihr Vertrauen und
freut sich auf die weitere gute Zu-
sammenarbeit.

»24 Hour Red Power«

IG Metall im Güterverkehrszentrum nimmt weiter Fahrt auf.



Gerhard Stelzer

Die IG Metall baut ihren Standort im Güterverkehrszentrum (GVZ) weiter aus. Seit September 2015 ist das IG Metall-Büro im GVZ durchgehend geöffnet.

Neu im Team Gerhard Stelzer ist die neue Verstärkung der IG Metall im GVZ. Gerhard bringt 13 Jahre Erfahrung bei der IG Bau und sechs

Jahre Projektarbeit von der IG Metall im Allgäu mit. Der begeisterte Motorradfahrer und Wanderer startete durch – gleich mit dem GVZ-Aktionstag am 24. September 2015 (wir berichteten).

GVZ-Büro Die Anlaufstelle ist in der Pascalstr. 2, Halle G, linke Türe neben dem Tor 4, im ersten Stock. In der Regel ist Gerhard von Montag bis Freitag vor Ort. Dienstags und donnerstags gibt es jeweils halbtägliche Sprechstunden mit Terminvereinbarung. »Somit haben die Beschäftigten in den GVZ Unternehmen einen direkten Anlaufpunkt«, informiert Gerhard Stelzer.

Dort finden Netzwerkmeetings, Versammlungen und Besprechungen statt.

Facebook Gruppe neu Seit Mitte Februar gibt es auch eine Facebook Gruppe mit dem Namen IG Metall im GVZ. Die Beschäftigten sind



Kreativkonzept

Das Maskottchen der GVZ-Bewegung

herzlich eingeladen, sich dieser Gruppe anzuschließen.

24 Hour Red Power Während der Tarifrunde sowie in der Bewegung in Richtung Sozialcharta werden ab Mitte März 2016 Aktionstage durchgeführt. Unter dem Motto »24 Hour Red Power« finden Betriebsbegehun-

gen, Betriebsratsprechstunden, Vortor-Aktionen 24 Stunden lang statt. Diese Red Power-Kampagne zielt auf die Internationalität der Beschäftigten ab, die oftmals nur des Englischen mächtig sind. Höhepunkt ist der 6. April 2016 mit einer 24-Stunden-Aktion und einer Betriebsratsvollversammlung im Hotel des GVZ.



SEMINAR-TERMINE

Integration von Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund im Betrieb

■ 5. und 6. Juli 2016, im Arvena Park-Hotel, Nürnberg

■ 12. und 13. Juli 2016, Schlosshotel in Neufarn

Arbeitsrecht aktuell

■ 25. bis 27. April 2016, mit Rechtsanwältin Anja Brecht und einer Richterin vom Arbeitsgericht Ingolstadt, im Landgasthof Euringer, Paulushofen Beilngries
Anmeldungen über die Betriebsräteakademie Bayern, Mail: groger@betriebsraeteakademie-bayern.de.

Respekt – Zeichen für Toleranz

Im GVZ-Büro wurde während einer Veranstaltung für Integration ein »Respekt«-Schild angebracht. Damit wird im Rahmen einer bundesweiten Kampagne ein Zeichen für Toleranz gesetzt. Fußball-Weltmeisterin Sandra Minnert sprach als Schirm-

herrin der »Respekt«-Kampagne das Grußwort.

Mit dem Anbringen eines »Respekt«-Schildes in den Räumen der IG Metall im GVZ setzten die Metaller Zeichen für eine tolerante Gesellschaft und Arbeitswelt.



Ein Zeichen für Toleranz und Miteinander

»Gerade in Betrieben, in denen Tag für Tag Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion zusammenkommen, ist das eine sehr wertvolle Botschaft«, unterstreicht Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter der IG Metall bei Audi, und Schirmherrin der »Respekt«-Kampagne Sandra Minnert bekräftigen dies. »Es reicht nicht aus, nur ein Schild anzubringen«, sagt Fußball-Weltmeisterin Minnert, »man muss das Thema auch in seinem privaten Umfeld aktiv angehen.«

»Wir müssen mit allen reden, Freunden und Mitarbeitern. Wir Metaller stehen für eine moderne und tolerante Gesellschaft«, so Jörg Schlagbauer.

Arbeitszeit: Was ist Frauen wichtig?



Der 8. März stand auch in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen der Frauen. An diesem Tag erinnern wir an die erkämpften Erfolge aus der Frauenbewegung und zeigen auf, dass auch 2016 die komplette Gleichstellung zwischen Frauen und Männern noch nicht alltäglich geworden ist. Die IG Metall Landshut war deshalb am Internationalen Frauentag 2016 auch in den Betrieben aktiv, um durch betriebliche Aktionen die Arbeitszeitfrage aus Sicht von Frauen zu thematisieren. Arbeit, das Privatleben und die ganz persönliche Zeit unter einen Hut zu bekommen, ist nach wie vor sehr schwer. Was geht Frauen dabei durch den Kopf, welche Fragen stellen sich ihnen? Dies wurde anhand von Aufstellern (siehe links) und den von aktiven Kolleginnen formulierten Fragen plakativ zur Diskussion gestellt. Zudem wurden die Kolleginnen ermutigt, ihre Wünsche und Vorstellungen zu betrieblichen Arbeitszeiten den Betriebsrätinnen und Betriebsräten sowie Vertrauensleuten mitzuteilen, um innerbetrieblich die Diskussion zum Thema anzustoßen. In der Arbeitszeitdebatte, die in der IG Metall gerade ein großes Thema ist, wollen sich die Kolleginnen auf diesem Wege Gehör verschaffen und auf die Besonderheiten bei der Arbeitszeitfrage aus Sicht der Frauen hinweisen.



Mehr Wissen

Schon gewusst? Auch bei der Steuererklärung haben Metallerinnen und Metaller die Nase vorn. Nämlich mit Hilfe der LBG Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder (LBG). Zum Service gehört die Ermittlung der Steuererstattung, die Prüfung des Steuerbescheids, Beratung wegen Kindergeld, steuergestaltende Beratung sowie Schriftverkehr mit dem Finanzamt, Einspruch und gegebenenfalls Klage. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 bis 229 Euro. Das ist oftmals deutlich günstiger als anderswo und spart zudem noch jede Menge Zeit und vermutlich auch jede Menge Ärger. Auch im Gewerkschaftshaus in Landshut und in Dingolfing gibt es Beratungsstellen des LBG. Kontaktdaten und weitere nützliche Informationen findest Du auf der Internetseite der IG Metall-Servicegesellschaft:

igmservice.de/regionales/bayern/landshut



Atomkraft? Nein Danke!

Die IG Metall Landshut ist Mitveranstalter der Aktionswochen 2016.

Am 11. März 2011 ereignete sich der Super-GAU in Fukushima. Am 26. April 2016 ist der 30. Jahrestag der Atomkatastrophe in Tschernobyl. Das »Bündnis für Atomausstieg Landshut« veranstaltet daher vom 11. März bis 28. April Aktionen rund um das Thema Atomkraft. Höhepunkt der Aktionswochen ist die Demonstration und Kundgebung zur Energiewende am Sonntag, 17. April vor den Atomkraftwerken in Niederaichbach. Das »Bündnis für Atomausstieg« informiert – unterstützt durch die IG Metall Landshut – über die aktuelle Situation. Das Brennelementelager (Bella) in Niederaichbach kann laut Genehmigungsbescheid bis 2047 betrieben werden. Eine Endlagerung ist völlig ungeklärt! Im Nasslager des abgeschalteten Atomkraftwerks Isar 1 lagern 1734 Brennelemente. Isar 1 erfüllt nicht die aktuellen Sicherheitsstandards. Das Atomkraftwerk Isar 2 produziert weiterhin atomaren Müll, dessen Entsorgung völlig ungeklärt ist. Die Gefahren einer atomaren Katastrophe lauern auch in unserer unmittelbaren Nähe. Eine schnellere Energiewende bedeutet mehr Sicherheit für die Menschen in unserem Land. Mehr zu den Aktionen findest Du unter: igmetall-landshut.de

Büfa Bündnis für Atomausstieg	
Aktionswochen 2016	
ATOMKRAFT? NEIN DANKE!	Energiewende Atomkraft
30 Jahre Tschernobyl 5 Jahre Fukushima	
Freitag	BUND Naturschutz KG Landshut:
11. März	„Der SuperGAU in Fukushima“
19:30 Uhr	vhs-LA Ref.: Dr. Wilfried Attenberger
Samstag	Büfa INFO vor dem Rathaus LA:
19. März	„Sie haben noch 10 Minuten“
11:30 Uhr	Flashmob zum Atomalarm
Samstag	Büfa INFO vor dem Rathaus LA:
2. April	1.734 Brennelemente – wohin?
11:30 Uhr	Flashmob zum Zwischenlager
Donnerstag	Kinopolis zeigt den Film:
7. April	„POWER TO CHANGE“
Kinoprogramm	Die EnergieRebellion ist erlebbar
Samstag	Büfa INFO vor dem Rathaus LA:
9. April	„Suche das Endlager!“
11:30 Uhr	Flashmob zum Dilemma
Sonntag	Demonstration+Kundgebung:
17. April	Energiewende jetzt!
13:00 bis 15:30 Uhr	mit Dr. Hubert Weiger
komm nach	Vorsitzender BUND
	Niederaichbach zum Tor 13
Mo Di Mi	Kinopolis zeigt den Film:
25. 26. 27.	„Grüße aus Fukushima“
21h 18h 21h	Film von Doris Dörrie
Dienstag	vhs-LA: Zeitzeugen im StadtForum
26. April	„30 Jahre Tschernobyl“
19:30 Uhr	Die Auswirkungen auf Landshut
Donnerstag	Kinopolis zeigt den Film:
28. April	„Nuclear Nation II“
18:00 Uhr	Diskussion mit Dr. Markus Büchler

Büfa Bündnis für Atomausstieg	
ATOMKRAFT? NEIN DANKE!	Energie wende ↑
Atomkraft	
Sonntag 17. April 2016	
13:00 Uhr Demonstration	
Start: Rathaus Niederaichbach	
13:45 Uhr Kundgebung	
vor dem AKW am Tor 13:	
WIDERSTAND WAA	Hans Schuier
	Landrat Schwandorf a.D.
	Pfarrer Leo Feichtmeier a.D.
BÜNDNIS ENERGIE	Energiewende jetzt!
	Prof. Dr. Hubert Weiger
	Vorsitzender BUND
BÜNDNIS ENERGIE	Markus Käser
	Bürgerenergie Bayern e.V.
Musik: UbuntuDrummers & Armin Reiseck	
Bustransfer: LA-Nachbarn ab 12:00 Uhr + LA-Hbf. ab 12:15 Uhr	
Rückfahrt Niederaichbach ab 15:30 Uhr und ab 16:00 Uhr	
ISAR 2 abschalten!	Nasslager räumen!
Zwischenlager sichern!	ödp
BÜNDNIS ENERGIE	Landshuter BÜRGERFORUM
BI	gegen Atomkraftwerke

Tarifrunde 2016 geht in die heiße Phase

Alle Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie sind zum Mitmachen aufgefordert!



Die Tarifrunde in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie ist angelaufen. Die erste Verhandlungsrunde Mitte März in Nürnberg verlief erwartungsgemäß ergebnislos.

Am 14. April wird in München weiterverhandelt. Auch an diesem Termin wird es eine verhandlungsbegleitende Aktion von Metallerrinnen und Metallern aus ganz Bayern, und natürlich gerade auch aus München, geben.

Am Vormittag des 14. April werden die bayerischen Metallerrinnen und Metaller vom Alten Botanischen Garten zur Zentrale der bayerischen Metall-Arbeitgeber ziehen und ihrer Forderung von fünf Prozent mehr Entgelt Ausdruck verleihen. Konkrete Informationen zu Zug und Kundgebung gibt es bei der IG Metall München oder über die Vertrauenskörper.

Sollte es auch da zu keiner Einigung kommen, ist ab Ende April mit flächendeckenden Warnstreiks zu rechnen. »Die IG Metall München ist bestens aufgestellt, um in diese Tarifrunde zu gehen«, so Horst Lischka,

der Erste Bevollmächtigte der IG Metall München. »Unsere Mitgliederzahlen steigen seit Jahren stetig und wir haben erst dieses Frühjahr über 50 Vertrauenskörper in den Betrieben mit vielen neuen aktiven Kolleginnen und Kollegen gewählt.«

Die Aktionen und Warnstreiks werden derzeit in den Betrieben vorbereitet. Und die Aktionsfähigkeit der IG Metall München ermöglicht es problemlos, auch eine längere Tarifaueinandersetzung zu führen, so Horst Lischka.



TERMINE

BR Info

Unsere nächste Infoveranstaltung für Betriebsräte findet am Donnerstag, 28. April 2016, um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München statt.

Thema

- Thema: Rechtliche Rahmenbedingungen der Tarifrunde
- Referenten: Sebastian Roloff und Annemarie Sedlmaier (Rechtsstelle der IG Metall München)
- Schwerpunktmäßig wird es um die zentralen Fragen in der Tarifaueinandersetzung aus Sicht von Betriebsräten und Vertrauensleuten gehen. Was kann/darf ein Betriebsrat, was nicht? Welche Grenzen hat die Betätigung im Betrieb? Welche Folgen können Verstöße haben?

Michael Hecker verstärkt das Team Jugend

Der 27-jährige Michael Hecker bildet künftig mit Stefanie Krammer das Team Jugend der IG Metall München. Der gelernte Elektroniker für Betriebstechnik hat bei BMW in Regensburg gelernt und sich bald in der Jugend- und Auszubildendenvertretung engagiert. Nach einer Tätigkeit

als Montagemitarbeiter hat er die Europäische Akademie der Arbeit und das Traineeprogramm der IG Metall absolviert. Seit 2014 war Michael für die Jugendarbeit und den Bereich Textil und Bekleidung bei der IG Metall Passau zuständig. Wir wünschen Michael einen guten Start bei uns im



Tarifvertrag für die BMW Welt unterschrieben

Die Entgelte für die Beschäftigten von Hofer Communications steigen in den nächsten drei Jahren im Volumen um 36 Prozent.

Erstmals gibt es unter anderem auch Feiertagszuschläge. Dem war eine monatelange Tarifaueinander-

setzung mit der IG Metall vorausgegangen. Der Vertrauenskörperleiter bei Hofer Karl-Mathias Briesenick ist zufrieden mit dem Ergebnis. »Dies ist ein erster wichtiger Schritt hin zum Flächentarifvertrag und wäre ohne einen hohen Organisations-

grad, die Unterstützung der Metallerrinnen und Metaller bei BMW und die große Solidarität sehr vieler Münchner Vertrauenskörper nicht möglich gewesen.« Es sei ein gutes Gefühl, als relativ kleiner Betrieb so große Solidarität gespürt zu haben.



TERMINE

Senioren Ausschuss

- 21. April 2016, 14 Uhr,
Digitalisierung der Arbeitswelt. Was ist das?
mit Dr. Sandra Siebenhüter,
politische Sekretärin IG Metall
Nürnberg
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 11. April 2016, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- 25. April 2016, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

- 6. April 2016, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- 27. April 2016, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Schwerbehinderten-
arbeitskreis**

- 11. April 2016, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis Klein- und
Mittlere Betriebe**

- 28. April 2016, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

- 20. April 2016, 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Nebenstelle
Nürnberger-Land**

- 21. April 2016, 16.30 Uhr

**MITGLIEDER
GEWINNEN
GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN**

Neuwahlen bei der IG Metall Nürnberg

Im Rahmen der ersten Delegiertenversammlung für die Wahlperiode 2016 bis 2019 wurde am Samstag, 27. Februar, Andreas Weidemann wieder zum Ersten Bevollmächtigten gewählt.

Mit 95,73 Prozent Zustimmung bestätigten die Delegierten Weidemann nun bereits zum dritten Mal als »Chef der IG Metall Nürnberg«. Als Zweiten Bevollmächtigten wählten die Delegierten abermals Rudi Lutz mit 95,61 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Komplettiert wird der Ortsvorstand von 13 weiteren ehrenamtlichen Beisitzern:

1. **Aposilakis, Katina** Landis+Gyr
2. **Aynal, Hakan** Semikron
3. **Bertleff, Jasmin** Robert Bosch
4. **Ditze, Armin** Federal Mogul
5. **Eberwein, Gerald** Siemens
6. **Hofmann, Andreas** Daimler Ndl.
7. **Lampert, Georg** Sumitomo Demag
8. **Pelikan, Reinhard** Robert Bosch
9. **Phillip, Jürgen** ZF Guss-technologie
10. **Roth, Edeltraud** Diehl Metall
11. **Schlicht, Jürgen** Staedtler
12. **Sola Curci, Heike** Siemens
13. **Wansch, Markus** MAN Nbg.

Gewählt wurden außerdem die Mitglieder der Bezirkskonferenz und der Tarifkommissionen Metall- und Elektroindustrie, der Schreib- und Zeichenindustrie und des Kfz-Handwerks.

In seinem Geschäftsbericht ging Weidemann auf die die vielen kleinen und großen Auseinandersetzungen und Herausforderungen in den vergangenen vier Jahren ein. Tarifrunden, Warnstreiks, angedrohte Verlagerungen und Werkschließungen sind dabei oft nur der öffentlich sichtbare Bereich der täglichen Gewerkschaftsarbeit.

Unter dem Beifall der Delegierten konnte Weidemann zusammenfassend feststellen: »Die IG Metall steht stabil, ist immer aktions- und handlungsfähig und wir sind erfolgreich.«

Zu den Personen:

Andreas Weidemann ist 51 Jahre alt und seit 1993 bei der IG Metall in



Die beiden Bevollmächtigten mit dem neu gewählten Ortsvorstand

Nürnberg beschäftigt. Vorher war der gelernte Maschinenschlosser Jugendvertreter und Betriebsrat bei der Firma Flender in Bocholt. Nachdem er in Dortmund die Sozialakademie besucht hatte, trat er 1992 in den Dienst der IG Metall und wurde zunächst in den neuen Bundesländern eingesetzt. Im Februar 2008 wurde er zum Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall in Nürnberg gewählt. Im Juni 2010 wurde Andreas Weidemann erstmals in das Amt des

Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Nürnberg gewählt.

Rudi Lutz ist 56 Jahre alt, hat Karosseriebauer gelernt und 1988 in diesem Beruf die Meisterprüfung abgelegt. Auch Lutz war Jugendvertreter und Betriebsrat, bis er im Januar 1989 hauptamtlich bei der IG Metall Nürnberg anfang. Im Juni 2010 wurde Rudi Lutz erstmals zum Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Nürnberg gewählt.

...MIT DER LOHNSTEUER

GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT !

LOHNSTEUERHILFSVEREIN

ARBEITNEHMER, BEAMTER, RENTNER ?

Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre
EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG
im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gem. § 4 Nr.11 StBerG.

Kornmarkt 5-7 ■ 90402 Nürnberg ■ IG Metall
Tel.: 01590 / 318 21 22 ■ www.lohnsteuer-gewerkschaft.de



Foto: Stefan Autenrieth

Die konstituierende Delegiertenversammlung in der Continental Arena



Foto: Stefan Autenrieth

Die neue Führungsspitze der IG Metall Regensburg



►TERMINE

- 4. April 2016, ab 13 Uhr, Betriebsräteschulung in Maria Ort
- 18. April 2016, ab 17 Uhr, Sitzung des Frauenteams
- 21. April 2016, ab 16 Uhr, Sitzung des Migrationsausschusses



Foto: Stefan Autenrieth



Foto: Stefan Autenrieth



Foto: Stefan Autenrieth

Neuwahlen bei der IG Metall Regensburg

Führungsspitze neu gewählt

Die Satzung der IG Metall schreibt vor, Delegierte und Gremien alle vier Jahre neu zu wählen. Hierzu fanden bereits seit Januar Mitgliederversammlungen in den Regionen und Betrieben statt. Den Schlusspunkt zu diesen Wahlen bildete die Abstimmung über die Leitung der Geschäftsstelle Regensburg. Am 26. Februar trafen sich circa 120 Delegierte in der Continental-Arena Regensburg.

Geladen war auch der Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, Joachim Wolbergs. In seinem Grußwort hob er die besondere Rolle der Gewerkschaften als Interessensvertretung der Beschäftigten und ihre gestaltende Funktion in der Gesellschaft hervor.

Jürgen Scholz, Erster Bevollmächtigter, verwies in seinem Geschäftsbericht auf die sehr erfolgreiche Tarifpolitik der Geschäftsstelle vor Ort, der es gelang, eine Vielzahl neuer Betriebe in die Tarifbindung zu bringen. »Die IG Metall ist sehr nah an den Beschäftigten in der Region. In der vergangenen Amtsperiode ist es uns gelungen, fast 6900 neue Kolleginnen und Kollegen als Mitglieder der IG Metall Regensburg zu begrü-

ßen.« Er bedankte sich ausdrücklich bei allen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die zu der sehr erfolgreichen Bilanz der IG Metall in den vergangenen vier Jahren beigetragen haben. Stefan Schaumburg, Leiter der Tarifabteilung beim Vorstand, skizzierte in seinem Beitrag neben den tarifpolitischen Herausforderungen 2016 auch die der Zukunft.

In das Leitungsgremium der Geschäftsstelle wurden 13 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen gewählt (Ortsvorstand: Josef Bengler, BMW; Johann Dechant, Infineon; Petra Deinzer, Maschinenfabrik Reinhausen; Herbert Gold, Continental; Thomas Hiltl, Krones Nittenau; Rosemarie Hümmer, Schneider Electric; Angelika Kagerer, Siemens Cham; Peter Meier, Mahle Behr; Norbert Pfeiffer, Staedtler; Diana Rausch, Osram OS; Sofie Sußbauer, Mac Mode;

Josef Weitzer, Krones Neutraubling; Werner Zierer, BMW). Jürgen Scholz, als Erster Bevollmächtigter, und Gerhard Pirner, als Zweiter Bevollmächtigter, wurden in ihren Ämtern bestätigt und als Kassiererin (bisherin Kollege Scholz) wurde erstmals die Kollegin Olga Redda gewählt. Diese Erweiterung der Geschäftsführung stellt gleichzeitig eine Verjüngung in der Führungsspitze dar.

Im Weiteren wurden die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz Bayern gewählt. Die Wahlen, insbesondere die der Geschäftsführung, erfolgten mit überwältigender Mehrheit.

Damit geht die IG Metall Geschäftsstelle Regensburg gestärkt in eine neue Amtszeit, deren erste Herausforderung die Tarifrunden der Metall- und Elektroindustrie ist.



Intelligente Lösungen bei Kostenproblemen?

Einigung über ein Zukunftskonzept bei Bosch Rexroth in Augsburg: Wir sprechen mit dem Betriebsratsvorsitzenden Reiner Greich.

Die Beschäftigten von Bosch Rexroth in Augsburg sahen sich im Sommer des vergangenen Jahres im Bereich »Mobile Applications« mit weitreichenden Sanierungsplänen konfrontiert. Inzwischen erzielten Betriebsrat und IG Metall mit der Standortleitung eine Einigung über ein Zukunftskonzept, das sich deutlich von den ursprünglichen Plänen unterscheidet. Wir haben dazu den Betriebsratsvorsitzenden Reiner Greich befragt.

Reiner, die letzten Monate habt Ihr Euch ja fast dauerhaft mit den Plänen des Unternehmens beschäftigt. Um was ging es ursprünglich?

Reiner Greich (RG): Alleine am Standort sollten mit einem Mix aus Personalabbau, Verlagerungen und Einsparungen circa 25 Millionen eingespart werden. Das hätte einen immensen Arbeitsplatzverlust bedeutet. Zwischenzeitlich stand sogar der Abbau von circa 140 Arbeitsplätzen im Raum. Ein kaum zu verkraftender Schlag für einen so kleinen Standort wie Augsburg (knapp 420 Beschäftigte).

Dazu wird es ja nun nicht kommen?

RG: Richtig, wobei auch die jetzige Einigung Verlagerung vorsieht – allerdings sind in den kommenden Jahren nun lediglich circa 50 Arbeitsplätze betroffen und der Abbau erfolgt ohne betriebsbedingte Kündigungen. Vor allem aber wird nicht nur abgebaut – es entsteht auch ein neues Werklayout, von dem wir überzeugt sind und das in wesentlichen Punkten unsere Forderungen umsetzt. Von daher ist es in diesem Fall wirklich so: Wir haben uns geeinigt.

Wie sieht das konkret aus?

RG: Die durch die Verlagerungen freigewordene Fläche wird genutzt, um die momentan ausgelagerte Logistik wieder in das Werk Augsburg zu integrieren. Dafür sind bauliche Veränderungen zugesagt. Gleichzeitig werden der Warendurchfluss optimiert, neue Produkte angesiedelt und einige Montagelinien neu konzipiert. Rexroth nimmt zur Realisierung Geld in die Hand – das ist leider inzwischen keine Selbstverständlichkeit.

Das klingt nach einem Erfolg auf der ganzen Linie?

RG: Ja, aber auch nein. Wir mussten auch Zugeständnisse machen. Als

Gegenleistung verzichten wir auf freiwillige betriebliche Zulagen für einen Zeitraum von drei Jahren. Und der Arbeitgeber hat eine neue Raucherregelung gefordert, der wir auch zugestimmt haben. Aber vor allem tun uns natürlich die übrigen Verlagerungen trotzdem weh. Auch wenn diese Arbeitsplätze durch freiwillige Maßnahmen abgebaut werden – letztendlich stehen dahinter Menschen und das muss man sich immer bewusst machen. Auf der anderen Seite war es uns aber sehr wichtig, dass nicht nur blind gespart wird. Viele für den Standort wichtige Produkte, die eigentlich weg sollten, bleiben nun da. Dazu die erwähnten Veränderungen wie die Rückverlagerung der Logistik. Dass wir so massiv auf das Konzept Einfluss nehmen konnten, ist sicher äußerst positiv. Und ja, für mich letztendlich auch ein Erfolg.

So etwas fällt ja nicht vom Himmel. Was war aus Deiner Sicht der Schlüssel zum Erfolg?

RG: Eines muss man sich einfach bewusst machen. Hätten wir uns nicht mit den vielen Aktionen und Veranstaltungen gewehrt, wäre diese Einigung nicht möglich gewesen. Nur

mit Argumenten kommt man nicht weiter. Es braucht den Druck aus der Belegschaft, Geschlossenheit und eine klare Strategie. Das alles hatten wir. Es war uns wichtig, die Belegschaft über jeden Schritt zu informieren. Dazu hatten wir eine tolle Unterstützung durch die IG Metall. Aber auch durch ein klasse Beraterteam aus Juristen und Betriebswirten. Zusammen haben wir unser Alternativkonzept entwickelt, das nun ja auch in großen Teilen umgesetzt wird. Und zu guter Letzt – das muss man auch sagen – hatten wir auf der Arbeitgeberseite konstruktive Verhandlungspartner.

Wie kommt die Einigung in der Belegschaft an?

RG: Ich finde, dass man letztendlich jedem Beschäftigten zugestehen muss, dass er sich sein eigenes Urteil bildet. Von daher kann man sicher nicht von einem einheitlichen Bild sprechen. Aber bisher bekommen wir ein sehr positives Feedback. Viele Kolleginnen und Kollegen haben glaube ich erkannt, dass wir 100 Prozent gegeben haben. Dazu ist die Neuausrichtung nach Jahren der Unsicherheit endlich mal ein Schritt nach vorne.

»Uns gehört die Zeit« – Internationaler Frauentag 2016

Und die Zeit gehörte wirklich den Frauen. Im voll besetzten Stadthaus ging es in diesem Jahr um die Zukunft der Arbeit. Die Veränderung der Industrie durch die Digitalisierung stand im Mittelpunkt.

Nach dem Impulsvortrag von Dr. Anne Suphan zu Chancen und Risiken von Industrie 4.0 diskutierten Petra Blumenau (Schaeffler), Marion Both (SKF), Ursel Kirmeier (ZF), Heike Dresch (SKF) und Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt, über die Auswirkungen der Digitalisierung

auf die Beschäftigten. Digitalisierung kann zu einem Gewinnerthema für die Beschäftigten werden, wenn wir diese gestalten, war eine Botschaft dieses Abends. Die Diskussion zeigte auch auf, wie unterschiedlich die Anforderungen der Kolleginnen in Sachen Arbeitszeit sind.

»Mobiles Arbeiten« zum Beispiel kann zu mehr Zeitsouveränität führen, weil die Beschäftigten unabhängiger von Zeit und Ort ihre Aufgaben erledigen können. Grundvoraussetzung dafür ist ein Recht auf



das »Abschalten« und verlässliche Arbeitszeitregelungen. »Damit uns dies gut gelingt, wird es noch wichtiger, dass sich Frauen noch mehr in

die Debatten zur Zukunft der Arbeit einmischen«, so Barbara Resch, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Schweinfurt.